



1. Ape Treffen bei Grisu in Hadamar 2010

9:00 Uhr, Freitag Morgen. Direkt nach dem Frühstück macht sich Horst bereit um unsere Funny für das Ape-Treffen bei Grisu in Hadamar umzurüsten und zu beladen. Der neue Westernaufbau, aus neuem leichteren Planenmaterial, soll getestet werden. Und wieder unser leidiges Thema, was kommt mit und was bleibt Zuhause. Pavillon ja, unser erster Westernaufbau nein (wir wollen ja den neuen aus dem leichteren Material testen), Wolldecken ja, Gummistiefel nein. Gegen 12:00 Uhr ist alles verstaut und die Ladefläche wie immer voll. Jetzt aber selbst fertig machen damit wir um 13:00 Uhr am REWE sind. Dort treffen wir uns nämlich mit Timo (Timo295) und Kai (Datarasutiva) um gemeinsam zur Grisu zu fahren. Mit 2949 Kilometer auf dem Tacho starten wir in Steinheim kurz vor 13:00 Uhr zum REWE in Klein-Auheim. Timo und Kai sind schon da und so kann sie losgehen, unsere Reise zum 1. Ape-Treffen bei Grisu in Hadamar. Klein-Auheim, Steinheim, Hanau, Kesselstadt, Wilhelmsbad. Hier steht ein Denkmal von Bismark, dass wusten wir gar nicht. Peinlich. Hohe Tanne, Niederdorfelden, Richtung Bad Vilbel, Richtung Bad Homburg, Oberursel, Richtung Kronberg, Königstein. Hinter Königstein machen wir eine halbe Stunde Pause auf einem schönen Waldparkplatz. Dann geht es weiter Richtung Limburg, Glashütten.



In Glashütten hält uns ein Mann an, welcher uns unterwegs beim bergauf fahren überholt hat und lädt uns zu einem Traktorentreffen am 20/21.08 in Niederems ein. Er findet unsere Dreiräder super und würde sich freuen, wenn wir (und natürlich auch Ihr) zu seinem Treffen kommen könnten. Nach einem kurzen Plausch (Gespräch) geht es weiter. Esch, Würges, Bad Camberg, Erbach, Oberselters, Brechen. Jetzt lotzt uns unser Navi auch noch durch Limburg. In der Stadt ist es immer schwerer zusammen zu bleiben wegen der vielen Ampeln. Aber da müssen wir jetzt durch. Grobe Richtung Altenkirchen, Richtung Elz, Offenheim, Niederhadamar, Hadamar. In Hadamar irren wir wegen einer Großbaustelle noch etwas durch die Strassen, kommen aber doch recht flott an den Waldesrand den uns Grisu beschrieben hat. Jetzt noch den handgemachten Ape-Wegweisern folgen und schon sind wir da. Um 16:30 Uhr werden wir auf dem Platz herzlich willkommen geheißen.

Bevor wir uns jetzt fest plauschen, wollen wir schnell unsere Funny entladen und uns für die Nacht unser Bett fertig machen. Rüdiger (Apelina), sowie die Tochter von Phoenix und der Sohn von Bonsay, bauen uns unser Vorratszelt auf. Vielen Dank dafür! Als dieses steht schaffen wir unsere ganzen Sachen hinein, damit wir unser Bett auf der Funny aufbauen können. Jetzt noch das neue Planen-Vordach aufbauen (upps, da muss aber noch nachgearbeitet werden) und dann kann es zum gemütlichen Teil des Tages übergehen. Timo und Kai haben schon den Grill angezündet, so das wir bald essen können. Immer mehr Dreiradfahrer treffen auf dem Platz ein. Wir essen und plauschen noch etwas an unseren Fahrzeugen und gehen dann zu den anderen vor die Hütte. Im Laufe des Abends versammeln sich dort alle Anwesenden und es wird von den letzten Treffen und Ereignissen von Belanglosem und neuen Ape-Themen aller Art geredet. Hausgemachte, trinkbare Spezialitäten werden probiert. Es wird ein langer, fröhlicher, friedlicher Abend. Nach einer sehr kurzen Nacht, müssen die Frühaufsteher feststellen, dass das Abflussrohr der Toiletten zum Kanal verstopft ist. Der arme Walter versucht schon seit 3:00 Uhr in der Nacht es wieder frei zu bekommen. Zum Glück können dann Walter und Horst das Problem bis 8:00 Uhr beheben. So langsam kommen nämlich die anderen um sich einen frischen Kaffee zu holen. Es entsteht ein großer gemeinschaftlicher Frühstückstisch. Die müden Gesichter beleben sich, die Lebensgeister erwachen. Gegen 10:00 Uhr trifft die örtliche Presse ein und macht sich Notizen und Fotos für einen Bericht in der Nassauischen Zeitung. Juergie46 und Mona treffen rechtzeitig ein, um die Tagesausfahrt mit zu machen. Gegen 11:30 Uhr brechen wir auf. Grisu mit ihrem Little Muli und die anderen 50ziger vorne weg, die großen TM's, P2's und Classic's hinterher und ganz am Ende zwei Pkw's. Das Ziel ist uns (den meisten von uns zumindest) nicht bekannt.





Grisu führt uns durch Hadamar zu einer Tankstelle. Wir (Horst und ich) fahren über deren Vorplatz und - jetzt kommt das unfassbare - und Horst fährt an der Tanksäule VORBEI! Ich schaue vorsichtig nach links. Hab ich den richtigen Fahrer neben mir? Er wendet nicht, lässt die Zapfsäule links liegen und fährt von der Tankstelle wieder runter. Ich bin erstaunt und sprachlos. Er, der "Tanker" der Dreiradfahrer. Er nimmt mein Staunen jetzt wahr und meint ganz trocken: "Ich muss mit der Diesel jetzt nicht mehr so oft tanken". Unser Convoi fährt durch Hundsangen, Wallmerrod, Thalheim, Frickhofen, nach Oberzeusheim. Und stellt euch vor, auf dieser Strecke verlieren wir einen PKW. Das gibt es auch nicht oft, dass ein Ape-Convoi auf einen PKW warten muss. In der Lochmühle in Oberzeusheim beim Essen wird dieses Ereignis natürlich spassig durchdiskutiert und ausgeschmückt. So vergeht die Zeit recht schnell obwohl das Essen doch recht lange dauert. Leider machen nicht alle die anschließende Besichtigung der Erwin-Stein-Schule (Staatliche Glasfachs Schule) in Hadamar mit. Helge und Line fahren auf den Platz zurück. Timo und Kai fahren nach Limburg und einige andere haben auch etwas anderes vor oder wollen eine runde Schlaf zu sich nehmen.



So hat sich dann nur eine kleine Gruppe (acht Apen) die Glasfachs Schule mit ihren Ausstellungsstücken und Werkstätten angeschaut. Birgit, die Führung hast Du wirklich gut gemacht. Danke! Die anderen haben da etwas verpasst. Gegen 18:00 Uhr kommen wir dann wieder auf dem Ape-Platz an. Micha und Ralf sind zwischenzeitlich eingetroffen. Es wird wieder geplaudert und gelacht. Vorne neben der Hütte wird fleißig an Christopher's (Benutzername) 50ziger geschraubt. Einige ruhen noch etwas, andere schüren schon das Grillfeuer. Nach dem Essen versammeln sich alle vor der Hütte. Erst vor einem Kerzenfeuer, dann um die Grillstelle und später dann direkt vor der Hütte. Grisu hat noch eine Überraschung für alle. Jeder bekommt eine Urkunde für die Teilnahme am 1. Ape-Treffen bei Grisu. Die Smilys belegen den 2ten Platz und Christopher bekommt den 1ten Platz für die 19 stündige Anreise mit seiner 50ziger. Hut ab Christopher! In bester Laune geht der sonnige, schöne, warme Tag dem Ende zu. Als es zwischen 23:30 Uhr und 24:00 Uhr anfängt zu regnen, liegen Horst und ich schon in der Funny.



Am Sonntagmorgen wird noch einmal gemütlich zusammen gefrühstückt. Nur Micha (Tommy66) ist etwas unpässlich. Er hat den Freitagabend am Samstagabend nachgeholt. Danach geht es ans zusammenpacken. Leider sind Zelt und Pavillon noch nass, so das wir diese Sachen feucht verladen müssen. Das Abschiednehmen steht bevor. Timo fährt mit seiner Ape weiter Richtung Koblenz um dort noch ein paar Tage Urlaub zu machen. Mit Helge und Anke treffen wir uns vielleicht im Allgäu wieder. Klaus sehen wir im September in Belgien wieder. Micha und Ralf fahren jetzt statt Timo mit Kai und uns nach hause. So wird der Abschied dann doch nicht ganz so schwer. Birgit und Walter, dass habt Ihr wirklich alles ganz toll gemacht. Grosses Lob an euch. Um 9:50 Uhr fahren wir los. Jetzt wird auch an der Tankstelle von gestern getankt. -Ah, er tankt jetzt erst nach ca. 150 Kilometer und nicht wie früher nach 100 Kilometer-. Auf geht es Richtung Limburg, Richtung Runkel. Zwei Rehe laufen plötzlich über die Fahrbahn und der überholende Pkw hat diese nicht kommen sehen. Fast hätte es einen Unfall gegeben. Zum Glück konnten alle noch rechtzeitig bremsen. Dehrn, Steeden, Runkel, Brechen. Die Strecke ist besser als durch Limburg. Richtung Königstein, Richtung Bad Camberg. Kurze Pippi Pause. Hier überholt uns Bitschigletta, hupt und winkt uns zu. Würges, Esch, Glashütten, Bad Königstein, Kronberg, Oberursel. Sonne und Wolken wechseln sich heute ab.





Bad Homburg, Richtung Ober Erlenbach, Kloppenheim, Karben. Kurze Pause. Nidderau, Bruchköbel, Hanau. Kai biegt zum Burger King ab. Auf dem Parkplatz vom West Bahnhof verabschieden wir uns von Micha und Ralf, da sich unsere Wege an der nächsten Unterführung trennen werden. Um 13:30 Uhr kommen wir heil zuhause mit Kilometerstand 3227 an. Gefahrene Kilometer an diesem Wochenende 278. Jetzt heißt es abladen und die nassen Sachen im Garten trocknen lassen. Na ja. Das gehört halt auch dazu, dieses lästige Aufräumen danach.



Danke Birgit (Grisu) und Walter für das Treffen.
Danke Timo , Kai, Micha und Ralf für's mitfahren.
Danke Euch allen für's dabei sein.
Es ist immer wieder eine tolle Zeit mit Euch allen.



Horst & Birgit